

## **20 Prozent Zuschuss des Marktes für Mähroboter des TSV Pfaffenberg**

- Der Marktgemeinderat tagte – Zurückgegebener Bauplatz wird ausgeschrieben -  
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zur Juni-Sitzung traf sich kürzlich der Marktgemeinderat im Sitzungssaal des Rathauses. Der öffentliche Teil enthielt diesmal neben einem Zuschussantrag auch die Festlegung neuer Modalitäten für einen zurückgekauften Bauplatz sowie eine Bauleitplanung im Bereich von Ascholtshausen.

Eingangs der Sitzung wurde die Geheimhaltung verschiedener Vergabebeschlüsse aufgehoben. Dies betraf zum Beispiel die Auftragsvergabe zur Umrüstung der Rauchmelder auf Mehrsensorenmelder im HDG an die Firma DaHo-Tech aus Ergolding sowie das Nachtragsangebot Nr. 1 im Rahmen der Staatsstraßensanierung sowie der Neugestaltung der Hofmark an die Strabag AG in Straubing. Den Auftrag für die Ersatzbeschaffung eines Kastenwagens für den kommunalen Bauhof erhielt das Autohaus Meyer, Inhaber Oliver Eiba aus Pfaffenberg. Die Geheimhaltung aufgehoben wurde zudem für das Aufstellen einer Trafostation auf dem gemeindlichen Grundstück Flurnummer 1719 der Gemarkung Mallersdorf sowie der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit.

Der TSV Pfaffenberg-Niederlindhart hat mit Schreiben vom 17. Mai 2025 einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent für die Neuanschaffung eines Mähroboters für das Sportzentrum beantragt. Die Kosten belaufen sich auf 35.671,50 Euro. Der TSV hat verschiedene Modell miteinander verglichen. Der Marktgemeinderat beschloss ohne Gegenstimme aufgrund der geltenden „Richtlinien für die freiwilligen Leistungen des Marktes“ einen Zuschuss von 20 Prozent, also 7.134,30 Euro zu gewähren. Der Zuschuss ist aber im Haushalt 2025 nicht eingeplant und kann daher erst 2026 ausbezahlt werden, es sei denn, es werden heuer noch Mittel frei.

### **Modalitäten für Bauplatzverkauf.**

Derzeit läuft die Rückabwicklung eines Bauplatzes im Baugebiet „Sandleite 3“. Wenn der Grundbucheintrag zugunsten des Marktes erfolgt ist, könnte der Bauplatz neu vergeben werden. Der Marktgemeinderat kam überein, das Baugrundstück im Rahmen eines Vergabeverfahrens neu auszuschreiben. Die Vergabe erfolgt dann nach einem Punktesystem entsprechend einem 2023 ausgearbeiteten Kriterienkatalog.

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan für das Sondergebiet“Photovoltaik-Freiflächenanlage Ascholtshausen-Nord“ musste erneut gemäß den Bestimmungen des Baugesetzbuches für die Öffentlichkeit ausgelegt werden. Zudem fand eine weitere Beteiligung der Träger öffentlicher Belange statt. Eine Stellungnahme lag lediglich vom Landratsamt Straubing-Bogen und einem Angrenzer vor. Das Landratsamt war in städtebaulicher Hinsicht einverstanden. Auch die Umsetzung der naturschutzrechtlichen Eingriffsreglung wurde positiv bewertet. Lediglich zum Artenschutz sah sich das Landratsamt zu einigen Anmerkungen veranlasst. Konkret geht es um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände. Um diese zu vermeiden, sind entsprechende

Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen durchzuführen. Diese sind nur in der Begründung dargestellt und sollten nach Ansicht der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt in die Festsetzungen oder in den Durchführungsvertrag aufgenommen werden. Der Marktgemeinderat hielt eine gesonderte Festsetzung für entbehrlich. Von einem Anlieger lag ein Einspruch gegen diese Bauleitplanung vor. Dabei geht es um den Abstand zwischen der PV-Freiflächenanlage und dem Waldgrundstück des Widerspruchsführers. Diesen hielt der Waldbesitzer für zu gering, so dass er einen Abstand von mindestens einer Baumlänge, also rund 30 Meter, verlangte. Die Erhöhung des Abstandes sah er als präventive Schadensvermeidung an angesichts der häufiger auftretenden Unwetter mit daraus resultierenden Sturmschäden. Der Marktgemeinderat stellte dazu fest, dass der Abstand zum Wald ca. 15 Meter beträgt, da sich dazwischen auch noch ein Weg befindet. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat im bisherigen Verfahren keine Bedenken bezüglich des Abstandes zum Wald geltend gemacht. Die bestehende Planung wurde aufrechterhalten. Nachdem der Investor zudem angekündigt hat, mit dem Waldeigentümer vertraglich zu regeln, dass dieser im Falle von umstürzenden Bäumen von einer Haftung freigestellt wird, beschloss der Marktrat den vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan als Satzung.

#### **Viele Informationen für die Räte.**

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier informierte den Marktgemeinderat vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil über einige anstehende Termine, bei denen der Markt tangiert ist. Zudem lud er nochmals zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Holztraubach am 5. und 6. Juli ein.

Anhand einer Grafik der Bayernwerk Netz GmbH zeigte der Bürgermeister die aktualisierte Lichtplanung im Sanierungsbereich der Hofmark und in der Marktstraße auf. Dobmeier betonte in diesem Zusammenhang, dass mit dem überarbeiteten Beleuchtungsplan eine Ersparnis von rund 11.000 Euro gegenüber der Ursprungsplanung erzielt werden konnte.

Im Anschluss dran zeigte der Bürgermeister einige aktuelle Fotos von den laufenden Baustellen, wie dem Umbau des früheren Rathauses, der Ortsdurchfahrtssanierung in Mallersdorf sowie dem Straßen- und Gehwegprojekt in Oberellenbach auf und erläuterte dazu einige Details.

Zur Kenntnis brachte Christian Dobmeier den Marktgemeinderat die Neuverpachtung des Kiosks im Freibad. Aktuell wird der Bedarf an Getränken, Eis und Snacks durch die Aufstellung von vier Automaten gedeckt. In dieser Saison ist eventuell noch die sporadische Öffnung des Kioskes an den Wochenenden mit großem Besucherandrang geplant. Das hängt jedoch von der Personalkapazität des Pächters Schmankerl-Schachterl UG ab.